

Quiz der absurden Fakten

Nur zwei der folgenden Fakten haben wir uns ausgedacht. Finde heraus, welche!

An deutschen Hochschulen . . .

- wird an **Kriegsdrohnen** geforscht, die u.a. in Pakistan und im Jemen Zivilisten töten (1)
- wird in breitem Maßstab **Rüstungsforschung** betrieben: Im Jahr 2008 vergab das Bundesministerium für Verteidigung (BMVg) Aufträge für bundeswehrrelevante und wehrtechnische Forschung an 27 Hochschulen in zehn Bundesländern. (2)
- gibt es Kooperationen mit der Rüstungsindustrie. Auch die **Uni Kassel** kooperierte bereits mit den **Rüstungsschmieden** Kraus Maffei Wegmann (KMW) und Rheinmetall. (3)
- herrscht weder Auskunftspflicht über Auftraggeber von Projekten, noch sind Unis zu näheren Projektbeschreibungen verpflichtet . Es gibt **keine Transparenz** bezüglich Drittmitteln, auch nicht an der Uni Kassel. (4)
- werden Projekte durch das Bundesverteidigungsministerium (BMVg) finanziert. Es ist wahrscheinlich, dass es sich um militärische Forschung handelt, da das BMVg selbst durch einen Gesetzesbeschluss die Projekte unter **Geheimchutz** gestellt hat. (5)
- werden z.B. Friedens-Vorlesungen von der Bundeswehr bezahlt, Kriegsbefürworter als Professoren berufen und somit **Lehrinhalte beeinflusst** (6)
- traten **wiederholt Verstöße** gegen bereits in der Grundordnung der Universitäten verankerten Zivilklauseln auf. Dennoch erhielten mehrere dieser Universitäten "**Exzellenz-Status**". Wegen dieser Verstöße wird von Regierungsseite erwägt, die Universitäten durch die Landesgesetzgebung zur Einhaltung ihrer eigenen Zivilklauseln zu zwingen. (7)
- versucht die Rüstungsindustrie mit **erpresserischen Methoden**, Einfluss auf Forschung und Lehre zu nehmen: Der Vorstandsvorsitzende von OHB Systems (Weltmarktführer für militärische Satellitentechnik) wollte der Universität Bremen eine Professur stiften. Dafür verlangte er jedoch die Abschaffung der universitären Selbstverpflichtung, die jede militärische Beteiligung an Wissenschaft und Forschung ausschließt. (8)

Weltweit . . .

- werden jährlich **25 Millionen US-Dollar** für Militärforschung **an Hochschulen** und vergleichbaren öffentlichen Forschungsinstitutionen ausgegeben. (9)
- Deutschland ist daran mit **5 Millionen US-Dollar** beteiligt! (10)

Die Lösung gibt's auf der Rückseite . . .

Die absurde Lösung

			Quellen:
(1)	Wahr.		Blach, R.. et al: Jetzt entrüsten! <i>Hochschulen: Zukunftswerkstätten oder Kriegs-"Dienstleister"?</i> . Peter Grohmann Verlag, Stuttgart (2012), S. 24.
(2)	Wahr.		Magazin der Informationsstelle Militarisierung (IMI)., Ausgabe Juni 2009, S. 1 ff.
(3)	Wahr.		Hessische/Niedersächsische Allgemeine (HNA), 24.6.2012.
(4)	Wahr.		Magazin der Informationsstelle Militarisierung (IMI)., Ausgabe Juni 2009, S. 1 ff.
(5)	Wahr.		Schulze, D. et al: Tagungsband <i>Hochschulen für den Frieden - Ja zur Zivilklausel</i> , Mühlhausen (2012), S.13 (*)
(6)	Wahr.		www.ag-friedensforschung.de/science/zivilklausel5.html (Abruf 5.11.12)
(7)	Wahr.		Schulze, D. et al: Tagungsband <i>Hochschulen für den Frieden - Ja zur Zivilklausel</i> , Mühlhausen (2012), S.10.
(8)	Wahr.		Schulze, D. et al: Tagungsband <i>Hochschulen für den Frieden - Ja zur Zivilklausel</i> , Mühlhausen (2012), S.17.
(9)	Falsch.	Wir haben um den Faktor 1000 untertrieben: in Wirklichkeit handelt es sich um 25 Milliarden US-Dollar weltweit bzw. um 5 Milliarden in Deutschland allein für Rüstungsforschung an Hochschulen (!!!) .	<i>Newsletter of the International Network of Engineers and Scientists for Global Responsibility</i> (INES), Mai 2011 , S.4.
(10)	Falsch.		

Im Januar wird eine **Urabstimmung zur Zivilklausel an der Uni Kassel** stattfinden. Ihr könnt dann entscheiden, ob ihr für eine Verpflichtung der Uni Kassel zu ausschließlich friedlicher und ziviler Forschung und Lehre seid.

Habt ihr Fragen oder Kritik? Dann schreibt uns einfach oder besucht unsere Homepage:

www.zivilklausel-kassel.info

kontakt@zivilklausel-kassel.info